

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Die mit Thränen säen, werden mit Freuden

D-DS Mus ms 437-14

GWV 1133/29<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006236<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006236>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Die mit Thränen säen, werden   mit Freuden
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Die mit Thränen säen, werden mit Freuden erndten
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 48	Die mit Tränen säen.
<i>Katalog</i>	—	Die mit Thränen säen, werden/mit Freuden/a/2 Violin/ Viola/Hautb. e Flaut. Tr. unison./Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. Jubilate/1729.
RISM	—	<i>Die mit Thränen säen, werden   mit Freuden   a   2 Violin   Viola   Hautb. e Flaut. Tr. unison.   C[a]nto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Dn. Jubilate   1729.</i>

### GWV 1133/29:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-3, S. 114–116*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 437-14	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 162   14 Umschlag <sub>N.N.</sub> : 162   14

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –4 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] <sup>4</sup> – 2.4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Foll (15).   N. <sup>5</sup>
Stimmen	fol. 5 <sup>v</sup> –6 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 7 <sup>r</sup> –15 <sup>v</sup> : Vl <sub>1</sub> , ..., B.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. Jubilat.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Mai 1729 <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	5 <sup>r</sup>	Dn. Jubilate   1729
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	21 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1729.
<i>Noack</i>	Seite 48	—	V. Jubilate. <sup>7</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Mai 1729.
RISM	—	—	Autograph 1729.

### Anlass (Datum):

Sonntag Jubilate 1729 (3. Sonntag nach Ostern; 8. Mai 1729)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> Foll (15). | N (?): Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 15 folii gezählt. Buchstabe N (?): Sigel des Darmstädter Bibliothekars Johann Elias Niebergall († 1854).

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate.

<sup>7</sup> Angabe bei *Noack*, S. 48: V. Jubilate., d. h. Mai [1729], 21. [Sonntag] Jubilate.

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>Œ. N. Œ.</i> (In Nomine Jesu <sup>8</sup> )
		4 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (fol.5<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>9</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub>	7 <sup>r-v</sup>	Violino. 1. <sup>mo</sup> .
	1 Vl <sub>2</sub>	8 <sup>r-v</sup>	Violino. 2. <sup>do</sup> .
Viola	1 Va	9 <sup>r-v</sup>	Viola.
(Violone) <sup>10</sup>	1 Vlne	10 <sup>r-v</sup>	Violone.
Hautb: e Flaut. Tr. unison.	1 Ob & Fl <sub>Tr</sub>	11 <sup>r</sup>	Flaut: e Hautbois.
Canto	1 C	12 <sup>r</sup>	Canto.
Alto	1 A	13 <sup>r-v</sup>	Alto
Tenore	1 T	14 <sup>r-v</sup>	Tenore.
Basfo	1 B	15 <sup>r-v</sup>	BaŒo.
e   Continuo	1 Cont	5 <sup>v</sup> -6 <sup>v</sup>	[ <i>Continuo</i> ] (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl<sub>1,2</sub>, Va; Ob & Fl<sub>Tr</sub>; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt** in

Satz \ Stimme	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie/ Duett)	4 (Choral- strophe)	5 (Rez)	6 (Arie)	7 (Rez)	8 (Choral- strophe)
Vl <sub>1,2</sub>	x			x		x unis.		x
Va	x			x		x		x
Ob & Fl <sub>Tr</sub>						x unis.		
C				x				x
A	x			x	x	x		x
T	x	x		x				x
B	x			x			x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

<sup>8</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>9</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

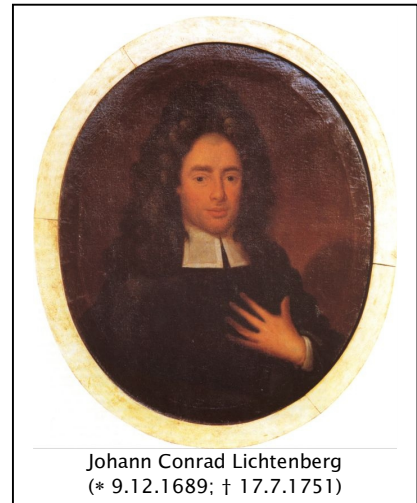
Titelblatt<sup>11</sup>:

Evangelische / Andachten, / oder / Terte / zur / Kirchen=  
Mufic, / welche nach denen ordentlichen / Sonn- und Fest  
Tags / Evangeliis, / poetisch aufgesetzt worden ; / und in  
der / Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle / zu /  
DARMSTADT / das 1729.te Jahr hindurch, / sollen  
muficiret werden. / Darmstadt, / Drucks Caspar Klug,  
Fürstl. Hefst. Hof- und Cankley-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-  
armstadt und Darmstadt. Vater von Georg Chri-  
stoph Lichtenberg (1742 - 1799)



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

28.11.1728 - 26.11.1729.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

[Psalm 126, 5-6]<sup>12</sup>

### 4. Satz:

#### Choralstrophe:

Soll ich noch mehr um deinetwillen leiden, | so steh mir, Herr, mit deiner Kraft zur Seiten,  
| fein ritterlich, | beständiglich. | Hilf mir, mein' Widersacher all' bestreiten.

[6. Strophe des Chorals „Ach Gott, erhöre mein Seufzen und Wehklagen“ (1648) von Jakob Peter Schechs (\* 30. April 1607 in Poppenreuth/Franken; † 16. Juli 1659 in Nürnberg); evangelischer Pfarrer und geistlicher Dichter.]<sup>13</sup>

### 8. Satz:

#### Choralstrophe:

Dass wir in Ewigkeit bleiben beisammen, | und ich allzeit dein' auserwählten Namen |  
preis' herzlich. | Das bitt' ich dich | und sing' von meines Herzensgrunde<sup>14</sup>: Amen.

[8. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen zum Sonntag Jubilate (3. Sonntag nach Ostern) gemäß Perikopenordnung<sup>15</sup>:

### Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 11-20:

- 11 Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten,
- 12 und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf dass die, so von euch afterreden als von Übeltätern, eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.
- 13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen, es sei dem König, als dem Obersten,

<sup>11</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 12; die unterschiedliche Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei Noack nicht ablesbar und somit spekulativ.

<sup>12</sup> • Text nach der LB 1912:

Ps 126, 5 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

6 Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

• Text nach der LB 2017:

Ps 126, 5 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.

6 Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

<sup>13</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>14</sup> „von meines Herzensgrunde“ (alt.): „aus meines Herzens Grund“, „aus meines Herzensgrunde“ (vgl. Duden Online; Stichwort Herzensgrund)

<sup>15</sup> • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen.

• Texte nach der LB 1912.

- 14 oder den Hauptleuten, als die von ihm gesandt sind zur Rache über die Übeltäter und zu Liebe den Frommen.
- 15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr mit Wohltun verstopft die Unwissenheit der törichten Menschen,
- 16 als die Freien, und nicht, als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes.
- 17 Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König!
- 18 Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.
- 19 Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht.
- 20 Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott.

*Evangelium: Johannesevangelium 16, 16–23:*

- 16 Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.
- 17 Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, was er sagt zu uns: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
- 18 Da sprachen sie: Was ist das, was er sagt: Über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.
- 19 Da merkte Jesus, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Davon fragt ihr untereinander, dass ich gesagt habe: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen.
- 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.
- 21 Ein Weib, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass der Mensch zur Welt geboren ist.
- 22 Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
- 23 Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. [Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.]<sup>16</sup>

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 8)<sup>17</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Graktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumdten*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben ѣ: ѣ statt ѣ ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ѣѣѣ* als auch *ѣѣѣ*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine“).

<sup>16</sup> Der in Klammern gesetzte Text [Wahrlich ... geben] ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

<sup>17</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-3*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Die mit Tränen säen, säen, ...“

nur „Die mit Tränen säen, ...“

usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Allte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA**<sup>18</sup>: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-437-14>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-33446.
- **Link zur DNB**: —<sup>19</sup>
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:  
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:  
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):  
Wegen der Fülle von Vertonungen zu dem Psalmvers „Die mit Tränen säen ...“ wird auf eine Auflistung verzichtet und statt dessen auf RISM und IMSLP verwiesen.
- **Veröffentlichungen**:  
Nicht bekannt.

<sup>18</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

<sup>19</sup> Die Kantate ist bei der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

## Kantatentext

Mus ms 437-14	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Dictum <sup>20</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; BC</i> )	Dictum ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; BC</i> )	Dictum ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; BC</i> )
		Die mit Thränen säen werden mit Freuden erndten <sup>21</sup> sie gehen hin u. weinen u. tragen edlen Saamen u. kōmen mit Freuden u. bringen ihre Garben.	Die mit Thränen säen werden mit Freuden erndten sie gehen hin u. weinen u. tragen edlen Saamen u. kōmen mit Freuden u. bringen ihre Garben.	Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. <sup>22</sup>
2	1 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>T; BC</i> )	Recitativo secco ( <i>T; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T; BC</i> )
		In Christi Jüngerschaft	In Christi Jüngerschaft	In Christi Jüngerschaft
		hat Fleisch u. Blut gar wenig süße Stunden.	hat Fleisch u. Blut gar wenig süße Stunden.	hat Fleisch und Blut gar wenig süße Stunden.
		Wer noch nach eitler Freude gafft	Wer noch nach eitler Freude gafft	Wer noch nach eitler <sup>23</sup> Freude gafft,
		hat sich nicht recht mit Ihm verbunden.	hat sich nicht recht mit Ihm verbunden.	hat sich nicht recht mit Ihm verbunden.
		Hier ist die Säens Zeit	Hier ist die Säens Zeit	Hier ist die Säenszeit <sup>24</sup> ,
		wo rauhe Luft u. Wind	wo rauhe Luft u. Wind	wo rauhe Luft und Wind
		des Hertzens Felder überwehen.	des Hertzens Felder überwehen.	des Hertzens Felder überwehen.
		Wer dieses mit Zufriedenheit	Wer dieses mit Zufriedenheit	Wer dieses mit Zufriedenheit
		im Glauben überstehet	im Glauben überstehet	im Glauben überstehet,
		der wird dereinst die frohe Zeit erleben	der wird dereinst die frohe Zeit erleben	der wird dereinst die frohe Zeit erleben,
		daß eitel frohe Tage sind.	daß eitel frohe Tage sind.	dass eitel <sup>25</sup> frohe Tage sind.

<sup>20</sup> Tempoangaben Graupners in der Partitur:

T. 15: *allegro*. (=allegro; Text: werden mit Freuden ...)

T. 22: *ad<sup>o</sup>*. (=adagio; Text: sie gehen hin ...)

T. 35: *allegro*. (=allegro; Text: und kōmen mit Freuden ...)

<sup>21</sup> Schreibweise auch *ernden* statt *erndten*.

<sup>22</sup> Ps 126, 5–6.

<sup>23</sup> „eitler“ von „eitel“: hier im Sinne von „nichtsnutzig“, „nichtig“, „vergeblich“ (vgl. *Duden Online*; Stichwort *eitel*).

<sup>24</sup> „die Säenszeit“ (alt., dicht.): „die Zeit zu säen“.

<sup>25</sup> „eitel“: hier im Sinne von „nur“, „nichts als“ (vgl. *Duden Online*; Stichwort *eitel*).

		Nicht hier, nein dort	Nicht hier, nein dort	Nicht hier, nein dort
		wird Gott diß frohe Glücke geben.	wird Gott diß frohe Glücke geben.	wird Gott dies frohe Glücke <sup>26</sup> geben.
3	2 <sup>r</sup>	Aria/Duetto (VI <sub>1,2</sub> , Va; T, B; Bc)	Aria/Duetto (VI <sub>1,2</sub> , Va; T, B; Bc)	Arie/Duett (VI <sub>1,2</sub> , Va; T, B; Bc)
		Mein Herz sey still im Leiden <sup>27</sup>	Mein Hertz sey still im Leyden	Mein Herz, sei still im Leiden.
		die Welt samt ihren <sup>28</sup> Freuden	die Welt samt ihren Freuden	Die Welt samt ihren <sup>29</sup> Freuden
		muß bald u. schnell vergehn. ☺	muß bald u. schnell vergehn. ☺	muss bald und schnell vergeh'n. ☺
		Auf deine Noth u. Plage	Auf deine Noth u. Plage	Auf deine Not und Plage
		gibt dir Gott Freuden Tage	gibt dir Gott Freuden Tage	gibt dir Gott Freudentage.
		laß nur die Stürme imer wehn.	laß nur die Stürme imer wehn.	Lass nur die Stürme immer weh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 <sup>r</sup>	Choralstrophe <sup>30</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe <sup>31</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Soll ich noch mehr um deinet willen leiden	Soll ich noch mehr um deinet willen leiden	Soll ich noch mehr um deinetwillen leiden,
		so steh mir Herr mit deiner Krafft zur Seiten	so steh mir Herr mit deiner Krafft zur Seiten	so steh mir, Herr, mit deiner Kraft zur Seiten <sup>32</sup> ,
		fein ritterlich	fein ritterlich	fein ritterlich,
		beständiglich	beständiglich	beständiglich.
		hilff mir mein Widersacher all bestreiten.	hilff mir mein Widersacher all bestreiten.	Hilf mir, mein' Widersacher all' bestreiten <sup>33</sup> .
5	3 <sup>v</sup>	Recitativo secco (A; Bc)	Recitativo secco (A; Bc)	Secco-Rezitativ (A; Bc)
		Es würde Fleisch u. Blut	Es würde Fleisch u. Blut	Es würde <sup>34</sup> Fleisch und Blut
		in Creuzes Nöthen bald verzagen	in Creuzes Nöthen bald verzagen	in Kreuzes Nöten bald verzagen,
		ließ Jesus es allein	ließ Jesus es allein	ließ Jesus es <sup>35</sup> allein
		die schwere Bürde tragen.	die schwere Bürde tragen.	die schwere Bürde tragen.

<sup>26</sup> „Glücke“ (dicht.): „Glück“.

<sup>27</sup> • Schreibweise auch Leiden, Leyden.

• Partitur (B-Linie), T. 25, Schreibfehler: Die 2. Silbe von Leyden wurde vergessen (nur Ley= statt Leyden).

<sup>28</sup> Partitur, T. 34–46, Textänderung: mit ihrer Freude statt samt ihren Freuden; ebenso T-Stimme, T. 34–46, und B-Stimme, T. 35–46.

<sup>29</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>30</sup> Tempoangabe Graupners: Largo.

<sup>31</sup> 6. Strophe des Chorals „Ach Gott, erhöre mein Seufzen und Wehklagen“ (1648) von Jakob Peter Schechs (\* 30. April 1607 in Poppenreuth/Franken; † 16. Juli 1659 in Nürnberg); evangelischer Pfarrer und geistlicher Dichter.

<sup>32</sup> „zur Seiten“ (dicht.): „zur Seite“.

<sup>33</sup> „Hilf mir, mein' Widersacher all' bestreiten“ (alt., dicht.): „Hilf mir, [gegen] alle meine Widersacher zu streiten“.

<sup>34</sup> „würde“ (alt.): „würden“; Konsequenz s. nächste Fußnote.

<sup>35</sup> „es“: Wenn „würde“ in Zeile 1 durch „würden“ ersetzt wird, müsste „es“ durch „sie“ ersetzt werden.



		Darum mein Herz sey wohlgemuth	Darum mein Hertz sey wohlgemuth	Darum, mein Herz, sei wohlgemut,
		Er spannt sich selbst in dieses Joch mit ein	Er spannt sich selbst in dieses Joch mit ein	Er spannt sich selbst in dieses Joch mit ein.
		U. wer die Prüfungs Glut	U. wer die Prüfungs Glut	Und wer die Prüfungs-Glut
		im Glauben überstanden	im Glauben überstanden	im Glauben überstanden,
		der wird in jenen Himmels Landen	der wird in jenen Himmels Landen	der wird in jenen Himmels-Landen
		die reichste Freuden Erndte sehn <sup>36</sup> .	die reichste Freuden Erndte sehn.	die reichste Freudenernte seh'n <sup>37</sup> .
		Ach zweifle nicht es wird geschehn.	Ach zweifle nicht es wird geschehn.	Ach zweifle nicht, es wird gescheh'n.
6	4 <sup>r</sup>	Aria <sup>38</sup> ( <i>Fl<sub>Tr</sub> e Ob unis., Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; A; Bc</i> )	Aria ( <i>Fl<sub>Tr</sub> e Ob unis., Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; A; Bc</i> )	Arie ( <i>Fl<sub>Tr</sub> und Ob unis., Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; A; Bc</i> )
		Lache Welt in deiner Freude	Lache Welt in deiner Freude	Lache, Welt, in deiner Freude!
		ob ich weine ob ich leidte	ob ich weine ob ich leidte	Ob ich weine, ob ich leide,
		meine Noth nimt bald ein End. ☺	meine Noth nimt bald ein End. ☺	meine Not nimmt bald ein End'. ☺
		Jch will in dem <sup>39</sup> Himmel lachen	Jch will in dem Himmel lachen	Ich will in dem Himmel lachen
		u. mit Freuden Garben machen	u. mit Freuden Garben machen	und mit Freuden Garben machen,
		wenn dein Unkraut ewig brennt.	wenn dein Unkraut ewig brennt.	wenn dein Unkraut ewig brennt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	4 <sup>v</sup>	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Erfülle Jesu dich mein Hoffen	Erfülle Jesu dich mein Hoffen	Erfülle, Jesu, dies', mein Hoffen.
		wie wohl wird mir denn seyn	wie wohl wird mir denn seyn	Wie wohl wird mir denn <sup>40</sup> sein,
		wenn es mir eingetroffen.	wenn es mir eingetroffen.	wenn es mir eingetroffen <sup>41</sup> .

<sup>36</sup> A-Stimme, T. 13, Textänderung: *sehen* statt *sehn*; in der Partitur ist das Wort *sehn* (1 Silbe) auf 1 Viertel gesetzt, in der A-Stimme ist das Wort *sehen* (2 Silben) ebenfalls auf 1 Viertel gesetzt. Wird allerdings *sehn* durch *sehen* ersetzt, so ist in der nachfolgenden Zeile 11 das Wort *geschehn* durch *gesehen* zu ersetzen.

<sup>37</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>38</sup> Besetzungsangabe und Spielanweisung Graupners: Flaut. e Hautb. unis. | Violin. unis. Sordin.

<sup>39</sup> A-Stimme, T. 27, Schreibfehler: *den* statt *dem*.

<sup>40</sup> „denn“ (alt.): „dann“.

<sup>41</sup> „wenn es mir eingetroffen“ (alt., dicht.): „wenn es für mich eingetroffen ist“.

8	4v	Choral Daß wir in Ewigkeit p. Da Capo.	Choral Daß wir in Ewigkeit p. Da Capo.	Choralstrophe <sup>42</sup> (V1,2, Va; C, A, T, B; Bc)
		Daß wir in Ewigkeit bleiben beÿsammen	Daß wir in Ewigkeit bleiben beÿsammen	Dass wir in Ewigkeit bleiben beisammen,
		u. ich allzeit dein außerewählten Nahmen	u. ich allzeit dein außerewählten Nahmen	und ich allzeit dein' auserwählten Namen
		preiß herziglich	preiß hertziglich	preis' herziglich.
		das bitt ich dich	das bitt ich dich	Das bitt' ich dich
		u. ſing von meines Hertzens Grunde Amen.	u. ſing von meines Hertzens Grunde Amen.	und ſing' von meines Hertzensgrunde <sup>43</sup> : Amen.
—	6v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/29.06.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>42</sup> 8. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>43</sup> „von meines Hertzensgrunde“ (alt.): „aus meines Hertzens Grund“, „aus meines Hertzensgrunde“, „vom Grund meines Hertzens“ (vgl. *Duden Online*; Stichwort *Hertzensgrund*).

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Ach Gott, erhör mein Seufzen und Wehklagen »

#### Verfasser des Choral:

**Jakob Peter Schechs** (\* 30. April 1607 in Poppenreuth/Franken; † 16. Juli 1659 in Nürnberg); evangelischer Pfarrer und geistlicher Dichter; 1632 Magister.<sup>44</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1648; *GB Seelen-Musik (Staden, 1648), Bd. II, Nr. VIII, s.p.*

#### Choral verwendet in:

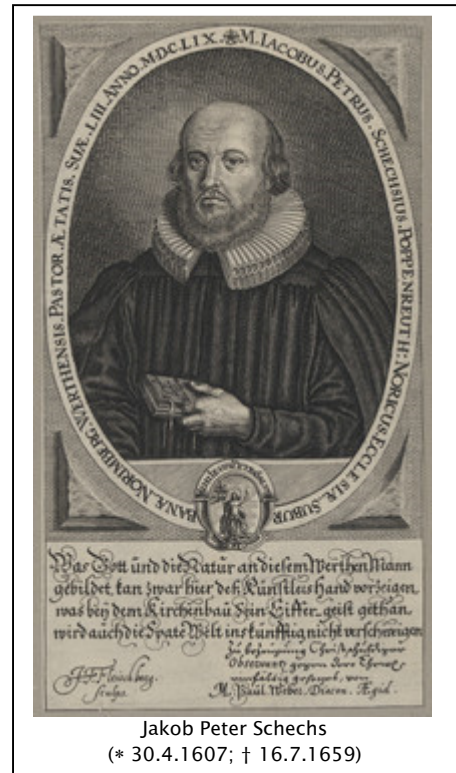
Mus ms 437-14 (GWV 1133/29): 6. Strophe (Soll ich noch mehr  
um deinet willen  
leiden)  
8. Strophe (Daß wir in  
Ewigkeit bleiben  
beßammen)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 437-14:

- *CB Graupner 1728, S. 1:*  
Melodie zu Ach Gott erhör | mein Seufzen; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 297:*  
Melodie zu Ach Gott, erhör mein Seufzen und Wehklagen; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 1* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* –
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. I, S. 490–491, Nr. 1830, 1831a–1834:*  
Die Melodie Nr. **1831a** gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 1* bis auf eine geringfügige Änderung.

#### Hinweise, Bemerkungen:

—



Jakob Peter Schechs  
(\* 30.4.1607; † 16.7.1659)

<sup>44</sup> • Auch Jacobus Petrus Schechsius, Jakob Peter Schecks u. ä.  
• GND: 104304464.  
• Quellen: *ADB*, Deutsche Nationalbibliothek, *Koch, Bd. III, S. 143–144*, Deutsche Digitale Bibliothek.  
• Bild aus Digitaler Portraitindex [<http://www.portraitindex.de/>].

Versionen des Choral:

Originalversion aus dem *GB Seelen-Musik (Staden, 1648), Bd. II, Nr. VIII (s. p.)*:

**S**elen-**M**usik  
Ander Theil/  
**B**ist- und Trostreicher Lieder/  
der/ in allerley Anligen/ zu Trost und Er-  
quickung der Seelen zu gebrauchen;  
Auf Gottsförchtiger Leut Andachten  
genommen/  
und  
mit vier Stimmen simpliciter, doch also: daß sie  
auch nur auß dem Discant, bey welchem der Bass:  
ad Organ; allein zu brauchen gesetzet/  
v o n  
Sigismundo Theophilo Staden, Organisten  
bey S. Lorenzen in Nürnberg/  
Cantus & Bass: ad Organ:  
Gedruckt / in Verlegung des Authoris, durch Johan:  
Friedrich Sartorium.  
M DC XLVIII.

*GB Seelen-Musik (Staden, 1648), Bd. II*  
Titelseite



Cantus. VII. Anmutige Erinnerung zu

1. E. denck/ O Mensch/ stäts ohne Spott/ dein End/ und deines Chri. st. Tod/  
 2. Der Höllen Blut und schwere Pein/ das soll dein angeben. eten seyn/  
 3. Geh wie es will dein höchster Trost ist/ daß dich Christus hat er löst/  
 4. Dein was ist die. se gan. ge Welt mit al. tem Pracht/ Ehr. und Gelt/  
 die  
 leb/  
 den  
 wo

VIII.

1. Oh Gott erhöre mein seuffzen un wehlagē/ laß mich in meiner noe nit gar verzagē/  
 2. Ohn deine Willē/ kan mir nichts begegē/ du kanst verfluchē un auch wō' segnē/  
 3. Pflanz nur gedult durch dein geist in mein herze/ un hilff/ dē ich es achē/ für keinē schmerzē/  
 4. Ich weiß du hast meiner noch nicht vergessen/ dē ich vor leid mir solt mein herz abpressē/  
 5. Es hat kein Anglück nit so lang gewäret/ es hat doch letztlich wider auff. ge. höret/  
 6. Soll ich noch mehr umb deiner willen leidē/ so steh mir. Herē/ mit deiner hilff zur setzē/  
 7. Daß ich durch deinen Geist mög überwindē/ un mich in deinem Haus allzeit laß findē/  
 8. Daß wir in Ewigkeit bleiben bey sammen/ und ich allzeit dein außewählten Namē/  
 du  
 bin  
 zu  
 mit  
 beu  
 sein  
 zum  
 prei

GB Seelen-Musik (Staden, 1648), Bd. II  
 Nr. VIII (s. p.)

zu Christlichen Gedanken. Joh. Saub. sen.

die Noth auff Erd/ und bē. se Zeit/ des Himmels Freud und Herrligkeit.  
 lebst du nun lang so le. be G. D. it/ wer lebt der Welt ist le. bend tod.  
 dem leb und stirb auch immer. dar/ und acht senk al. les wie ein Haar.  
 wann der Tod kombt/ so ist es auß/ es wird Rot/ Staub un Aschen drauß.

Schluss.

du weiß mein schmerz/ erkennst mein herz/ hastu mirs auff gelegt/ so hilff mirs tra. gen.  
 bin ich dein Kind/ und habts ver. dnt/ gib wider Sonnenschein nach trüben Ne. gen.  
 zu dei. ner Zeit/ wend ab mein leid/ durch marck un kein dring/ mit v. gresse schmerzē.  
 mit in der Noth/ denck ich an Gott/ ober mich schon mit Creuz un angst chur pressen.  
 beut mir dein. Händ/ und machs ein end/ auff dieser Erd/ mein Herz nit mehr begehret.  
 sein rit. er. lich/ be. stän. dig. lich. Hilff mir mein widersa. cher all bestreuten.  
 zum preiß und danck/ mit lob. ge. sang/ mit Dir ihu ich in tie. be mich verbinden.  
 preiß her. rig. lich/ das bitē ich dich/ durch Jesum Christum unsern Herrn/ Amen.

C Ach

GB Seelen-Musik (Staden, 1648), Bd. II  
 Nr. VIII (s. p.)

Weitere Choralversionen:

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 172, Nr. 225<sup>45</sup></i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 494–495, Nr. 512</i>
	Von Leiden und An-   fechtungen. zu Num. 339. 512. Darmst. Choral-Buch   p. 1. <sup>46</sup>
Ich Gott/ erhör mein seuffzen und wehklagen/ Laß mich in meiner noth nicht gar verzagen/ Du weißt mein schmerz Erkennst mein herz/ Hast du mirs auffgelegt/ so hilf mirs tragen.	Ich Gott, erhör mein seuffzen und wehklagen, Laß mich in meiner noth nicht gar verzagen, Du weißt mein'n schmerz Erkennst mein herz, Hast du mirs auffgelegt, so hilf mirs tragen.
2. Ohn deinen willen kan mir nichts begegnen/ Du kanst verfluchen und auch wieder segnen: Bin ich dein kind/ Und habs verdient/ Gib warmen sonnenschein nach trübem regen.	2. Ohn deinen willen kan mir nichts begegnen, Du kanst verfluchen und auch wieder segnen, Bin ich dein kind, Und habs verdient <sup>47</sup> , Gib warmen sonnenschein nach trübem regen <sup>48</sup> .
3. Pflanz mir gedult durch dein geist in mein herze/ Und hilf/ daß ich es acht für keinen scherze/ Zu deiner zeit Wend ab mein leyd/ Durch marck und bein dringt mir der grosse schmerzke.	3. Pflanz nur geduld <sup>49</sup> durch deinen geist ins herze, Und hilf, daß ich es acht für keinen scherze, Zu deiner zeit <sup>50</sup> Wend ab mein leyd, Durch marck und bein dringt mir der grosse schmerzke.
4. Ich weiß/ du hast meiner noch nie vergessen/ Daß ich vor leyd mir solt mein herz abfressen/ Mitt'n in der noth Denck ich an Gott/ Wann er mich schon mit kreuz und angst thut pressen.	4. Ich weiß, du hast noch meiner nicht vergessen, Daß ich vor leid mir solt mein herz abfressen. Mitt'n in der noth Denck ich an Gott <sup>51</sup> , Wann er mich schon mit creuz und angst thut pressen.
5. Es hat kein unglück nie so lang gewähret/ Es hat doch endlich wieder aufgehöret/ Beut mir dein händ/ Und machs ein end/ Auff dieser erd mein herz sonst nichts begehret.	5. Es hat kein unglück nie so lang gewähret, Es hat doch endlich wieder aufgehöret, Beut mir dein händ, Und machs ein end, Auff dieser erd mein herz sonst nichts begehret <sup>52</sup> .
6. Soll ich noch mehr um deinet willen leiden/ So steh mir/ Herz/ mit deiner krafft zur seiten/ Fein ritterlich/ Beständiglich/ Hilff mir mein widersacher all bestreiten.	6. Soll ich noch mehr um deinetwillen <sup>53</sup> leiden, So steh mir, hErr, mit deiner kraft zur seiten, Fein ritterlich, Beständiglich Hilf mir mein widersacher <sup>54</sup> all bestreiten.
7. Daß ich durch deinen geist mög überwinden/ Und mich allzeit in deinem hauß laß finden Zum preiß und danck/ Mit lobgesang/ Mit dir thu ich aus liebe mich verbinden.	7. Daß ich durch deinen geist mög überwinden, Und mich allzeit in deinem haus <sup>55</sup> laß finden Zum preiß und danck, Mit lobgesang, Mit dir thu ich aus liebe mich verbinden.

<sup>45</sup> Die Strophen werden zentriert dargestellt, um in der äußeren Gestalt einer Strophe das Bild eines Kelches hervorzuheben. Ob Schechs sich dessen bewusst war und evtl. in einer anderen Fassung (Handschrift?) den Kelchcharakter zum Ausdruck bringen wollte, ist unklar; im Druck jedenfalls wird der Kelchcharakter nicht sichtbar; insofern ist die hier gewählte Darstellung in Form eines Kelches Spekulation. Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.* sind die Strophen fortlaufend wiedergegeben.

<sup>46</sup> Darmst. Choral-Buch: *CB Graupner 1728.*

<sup>47</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Daß du mich züchtigest.

<sup>48</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Freude auf leid Psal. 51, 10.

<sup>49</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Als eine frucht des geistes, Gal. 5, 22.

<sup>50</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Wenn dein stunde kommen ist.

<sup>51</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Psal. 77, 4

<sup>52</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Als das selige end aller leiden.

<sup>53</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Andre singen: Nach deinem willen.

<sup>54</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Sonderlich die geistlichen feinde, Psal. 3, 8.

<sup>55</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Als dein kind und haufgenoß, Psal. 23, 6.

<p>8. Daß wir in ewigkeit bleiben beyammen/  Und ich allzeit dein auserwehltten namen  Preiß herziglich/  Das bitt ich dich/  Und sing von meines herzens grunde/ Amen.</p>	<p>8. Daß wir in ewigkeit bleiben beyammen,  Und ich allzeit dein'n auserwehltten namen  Preiß inniglich,  Das bitt ich dich,  Und sing von meines herzensgrunde: Amen<sup>56</sup>.</p>
---	--

---

<sup>56</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a.a.O.*: Andere: Durch JEsu Christum, unsern HErren, Amen.



## Quellen<sup>57</sup>

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf <a href="http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie">http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teuffchlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   herausgegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden Online</i>	Duden online in <a href="http://www.duden.de/">http://www.duden.de/</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>58</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

<sup>57</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>58</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)



<i>GB Darmstadt 1733</i>	<p>Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.):</p> <p>Neu-eingerichtetes   <b>Hessen-Darmstädtisches</b>   Kirchen=   <b>Gefang-Buch</b>,   welches   Alle Glaubens- Lehren   und Lebens= Pflichten   <b>In fünfhundert auserlesenen alten</b>   und neuen Liedern/   in welchem alle dunckle Wörter und Redens= Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   <b>geistreiches Gebet= Büchlein</b>   beygefüget ist.   Auf <b>Soch= Fürstl. gnädigsten</b> Befehl ausgefertigt   von   <b>D. Joh. Jacob Rambach</b>.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey <b>Joh. Christoph Forster</b>.   [Linie]   <b>D A R M S T A D T</b>,   druckts <b>Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof= und Cantzley=</b> Buchdr. 1733.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<i>GB Seelen-Musik (Staden, 1648), Bd. II</i>	<p>Staden, Sigismund Theophil:</p> <p><b>Seelen-Music</b>   Ander Theil/   <b>Geist- und Trostreicher Lie=</b>   der/ in allerley Anligen/ zu Trost und Er=   quickung der Seelen zu gebrauchen;   <b>Auf Gottsförchtiger Leut Andachten</b>   genommen/   und   <b>mit vier Stimmen simpliciter, doch also: daß sie</b>   auch nur auß dem <i>Dilcant</i>, bey welchem der <i>Baf:</i>   ad Organ; allein zu brauchen gesetzt/   <b>V O N</b>   <b>Sigismundo Theophilo Staden/ Organisten</b>   bey <b>S. Lorenzen</b> in Nürnberg/   Cantus &amp; Bass: ad Organ:   <b>Gedruckt/ in Verlegung des Authoris, durch Johan:</b>   <b>Friederich Sartorium</b>.   [Linie]   <b>M DC XLVIII</b>.</p> <p>Standort: Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar (HAAB)  Digitalisat: Digitale Sammlungen der HAAB  Signatur: 19 A 8436  Autor: Sigismund Theophil Staden<sup>59</sup> (auch Sigmund Gottlieb Staden)  Verlag; Jahr: Sigismund Theophil Staden und Wolfgang Endter; 1648  Drucker, Ort: Johann Friedrich Sartorius; Nürnberg.  EPN: 769195660  Link: <a href="https://haab-digital.klassik-stiftung.de/viewer/epnresolver?id=1255759011">https://haab-digital.klassik-stiftung.de/viewer/epnresolver?id=1255759011</a></p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.  Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a>  (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke,  Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag)  Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30  ISBN 978-3-89948-400-7  © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>

<sup>59</sup>

- Staden, Sigismund Theophil (Sigmund Gottlieb):
  - Lebensdaten von S. T. Staden: getauft 6.11.1607 in Kulmbach; † begraben 30.7.1655 in Nürnberg.
  - GND zu S. T. Staden: 118616536.
- Endter, Wolfgang:
  - Lebensdaten von W. Endter [der Ältere]: (\* 4.7.1593 Nürnberg, † 17.5.1659 ebenda.
  - GND zu W. Endter (hier als Buchhändler): 122177649.
  - Quelle: Petzsch, Christoph, "Endter, Wolfgang" in: *NDB 4 (1959), S. 498*.
- Sartorius, Johann Friedrich
  - Lebensdaten zu J. F. Sartorius: † 1649[?] in Nürnberg.
  - GND zu J. F. Sartorius: 137534892.

<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>
<i>NDB</i>	Neue Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1999 Digitalisiert auf <a href="http://www.ndb.badw.de">http://www.ndb.badw.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963